**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 48 (1922)

**Heft:** 19

**Illustration:** Mitbürger

Autor: Baumberger, Otto

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## 3m Restaurant

Ich saß im Acstaurant und trank ein Glas Bier. Um Nebentisch speiste ein junges Paar. Kleidung: Warenhauschie.
— Sie soupierten ziemlich üppig: Zuerst

Auftern, dann Lachs à la Bâloise, darauf Poulet de Bresse mit Salat; dazu tranken sie Molignon und nachber eine Flasche Burgunder. Zum Schluß kam Kuchen und Ananas.

Während sie den Kassec — ein Mal Kirsch und ein Mal Benedistiner — transen und er eine dies Havanna mit Leibbinde rauchte (sie savanna mit Leibbinde rauchte (sie sog etwas dilettantisch an einer egretischen Zigarette), beschauten sie illustrierte Zeitungen. Plöglich machte sie ihn auf einen Artikel aufmerksam und begann vorzulesen.

Der Artikel handelte von Wien, von den schrecklichen Kontrasten in den dortigen Zuständen, dem unverantwortlichen Lurus gewisser Kreise und dem bodenlosen Elend der anderen. Die junge Frau wurde ganzempört, während sie las; förmlich außer sich geriet sie über das miserable Schieberpack, das Unsummen verpraßt, während daneben Zausende aus Mangel am Nötigsten verbungern müssen.

Es gibt boch noch mitfühlende, teilnahmsvolle Menschen, bachte ich.

Bald darauf verlangten sie die Rechnung, bezahlten und verließen das Lokal. Als sie draußen waren, begann die Kellnerin, ein ältliches, von der schlechten Wirtshausluft angeblaßtes Mädchen, abzuräumen und ich merkte, daß sie schlechter Laune war, denn sie schmiß das Geschirr berum.

"Was ift benn los, Betty?", fragte ich die Mißgelaunte.

"Haben Sie biese Propen gesebn?" sagte sie. "Dreißig Franken baben sie zu zweit für ihr Nachtsessen und wissen Sie, was sie mir als Trinkgeld ließen?

— fünfzehn Rappen; da liegen sie noch — — — — — — — — "

Richtig, neben ber zerknäulten Serviette bes "Herrn" lagen brei winzige Fünfcentimesstücke — und genierten sich —.

#### Einst und Jett

l Aeltere Dame: Ich babe einmal gebeirat t, und habe sechs Tichtlicker mit in die Ebe gebracht. Meine Tochter beiratet nun zum sechsten mal, immer mit demselben einen Tischtuch, das sie in die Aussteuer mitbekommen hat!"

## Seufzer im Waffenrock

Gottlob hat noch kein Militarist gemerkt, daß seine Welt mit Brettern vernagelt ist — sonst müßten wir auch diese Wand übungshalber beklettern.

MITBÜRGER

D. Baumberger



IV. Der Stift

#### Es wird weiter gemauft ...

Eine Gemeinde im obern Teil bes Kantons Solothurn schrieb dieser Tage die Stelle eines Feldmausers zur Neubessetzung aus. Unter den Bewerbern signerierte auch der bisberige Mauser, der denn auch unter Annahme der Bedingungen die Stelle wieder erbielt.

Wir sind in der Lage, den genauen Wortlaut des Originals der Anmelbung hier wiederzugeben:

Eintragschein an die Gemeinde X. 3ch erkläre biermit bag unser Felb-

mauser X. Y. (er spricht von sich in der 3. Person) lettes Jahr 1921 als Stückmauser gewesen ist. Nun bin gezwungen mir pro 1922 ein Jahresgehalt von 250 Franken zu erheben ist oder 25 Rp. vom Stück. Wenn ihr einverstanden sind das obige anzunehmen, so wird weiter gemaust ansonst nicht.

Mit Hochachtung zeichnet ber Feldmauser.

## Lieber Mebelspalter

Darf ich dir zwei intereffante Begebenheiten erzählen? Alfo bore:

Der in Zürich gut bekannte Sänger X hat einen sauberen kablen Kopf. Mitunter ist berselbe auch bedeckt (man nennt's Perücke). In seiner bekannten Zerstreutheit kommt er eines Tages zum Coiffeur und will sich frissern lassen. Da es aber besetzt ist, nimmt er seine Perücke und sagt ganz laut: "Sind Sie so gut, machen Sie mir einen Scheitel, ich komme in einer halben Stunde wieder vorbei."

Der Pfarrer Y. sollte eine Prebigt balten, wurde aber plöblich beiser. Auf Anraten seiner Frau ging er zu seinem Kollegen 3., um ihn um Vertretung zu bitten. An der Türe des Pfarrbauses erscheint die Frau Pfarrer 3. Pfarrer Y. sagt, weil er heiser ist, ganz leise: "Ist der Herr Pfarrer zu Hause?" Darauf Frau 3.: "Nein, nein, kommen Sie nur hinein!"

# Beitgemäßes aus einer Parteiversammlung

"Und nun, werte Parteigenossen, am Schlusse meiner Worte angelangt, weise ich nochmals auf die bringende Notwendigkeit hin, die in unseren Reihen bereits angesfangene Rechtsschwenkung mit Begeisterung zu vollenden. Wenn wir mit der Zeit Schritt halten wollen, dürfen wir auch vor parteipolitischen Gesinnungsänderungen nicht zurückschrecken.

Ich erinnere sie baran, daß ich in meinen jungeren Jahren dem Burgerblock angehörte, dann war ich Sozialist, Bolichewist und später Kommunist. Heute sinden Sie mich niederum in Ihren Neihen und ich bin mit jeder Faser meines herzens . . . . (Ruf aus der Mitte): "Fatalist!" — Dolphus